

Eine kleine Einleitung: Pädagogik und Ökologie im Einklang



Spielwiesenzauber soll Mut machen! Mut machen, zusammen mit Ihren Kindern den Außenraum Ihrer Kita so zu gestalten, dass er kindgerecht ist. Ein Raum, der – im Zusammenspiel mit den Innenräumen der Kita – den Kindern eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Ein hohes und anspruchsvolles Ziel. Sicherlich. Ein Ziel, welches man vielleicht gar nicht erreichen kann, mögen nun pessimistische Stimmen raunen. Zu teuer, zu aufwändig, zu viel Pflege, zu gefährlich und nicht nach außen hin vermittelbar. Keine Sorge, solche Ängste und Bedenken sind völlig unbegründet. Viele Praxisbeispiele zeigen dies. Mit der Umsetzung einiger weniger Grundregeln wird es Ihnen gelingen, Ihre Kita so zu gestalten, dass Sie Probleme bekommen werden, Ihre Kinder überhaupt wieder in die Innenräume zurückzuholen. Das Wetter wird plötzlich keine Rolle mehr spielen, egal ob die Sonne scheint, es regnet oder schneit, Ihre Kinder werden auf der Außenanlage immer wieder fesselnde und neue Dinge erleben wollen. Sie werden experimentieren, sich austoben, ihre Sprachkenntnisse verbessern, Pflanzen, Tiere und Umwelteinflüsse

entdecken und Kreativität ausprobieren und versteckte Orte der Ruhe und Konzentration finden. Hierzu sind keine großen Hilfeleistungen von außerhalb und keine riesigen Finanzmittel nötig. Mittel- und langfristig gesehen entsteht auch für die Erzieherinnen kein erhöhter Arbeitsaufwand. Sie werden aber ihre Zeit anders verbringen. Erfüllter und stressfreier. Ein solides Grundwissen, Engagement und ganz viel Neugier reichen aus.



Kinder sollten an vielen Gestaltungsmaßnahmen beteiligt werden: Ganz einfach zu beherzigen, trotzdem noch viel zu selten umgesetzt.

Schön ist nicht gleich spannend und wild

Doch wie sollte ein solcher kindgerechter Außenraum überhaupt gestaltet sein? Hauptkriterium ist die Lern- und Erlebnisqualität einer Fläche, dazu bedarf es vor allem einer hohen Strukturvielfalt. Diese lässt sich dauerhaft nicht durch Spielgeräte erzeugen. Nur die Förderung der Natur mit all ihren Facetten kann, durch ihre ständige Veränderung bedingt, diese Qualität dauerhaft erzeugen. Pflanzen und Tiere werden das Außengelände erobern und bereichern. Nicht nur Ihre Kinder werden davon profitieren, sondern auch die Natur selbst wird sich regenerieren und artenreicher und vielfältiger aus diesem Prozess hervorgehen. Ein Spielrasen ist wichtig, doch zu einer gelungenen Außenanlage bedarf es viel mehr. Viele kleine natürliche Elemente, egal ob Kräuterspirale, Kletterbaum, Hochbeet, Tümpel oder Insektenhotel, gehören dazu. Seien Sie mutig, und gestalten Sie einen Wildgarten, einen Färbegarten oder einen Erinnerungsgarten. Sie können sich dazu ruhig Zeit nehmen. Ein kindgerechtes Außengelände muss wachsen. Es muss mit den Kindern, gesteuert von den Erzieherinnen und unterstützt von den Eltern, entstehen. Ebenso muss der Träger der Kita in die Umwandlungs- und Entwicklungsprozesse integriert werden. An manchen Stellen werden Sie vielleicht dicke Bretter bohren müssen.

Doch Sie werden entschädigt werden. Wenn auch nicht jedes Projekt ein optimaler Erfolg werden wird, das Gesamtkonzept wird Ihre Einrichtung verändern. Positiv verändern. Und lassen Sie sich nicht vom zukünftigen optischen Erscheinungsbild abschrecken. Eine kindgerechte Kita ist kein Schrebergarten, keine klar strukturierte Parkanlage. Sie ist wild, ungestüm, mit einer Ordnung ausgestattet, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen lässt. Zumindest nicht für uns Erwachsene. Kinder werden damit weniger Probleme haben. Zudem strahlt sie eine Ästhetik aus, die manchen überraschen wird. Kein immergrüner Lebensbaum und wenig Spielzeug, selbst genormte Großspielgeräte sind nicht unbedingt notwendig. Ein Holunderstrauch, ein Haufen alter Ziegelsteine und eine Salweide als Kletterbaum sowie eine Weißdornhecke zum Verstecken schaffen unendlich mehr Spiel- und Lernräume. Und ihre ökologische Bedeutung ist ebenfalls ungleich höher. Es entsteht eine geradezu klassische Win-win-Situation. Kinder und Umwelt profitieren.

Wir Erwachsenen müssen es nur zulassen. Seien Sie mutig, und begeben Sie sich auf eine Reise in eine vielfältige, bunte und erlebnisreiche neue Welt.



Gelungene Außenanlage:
Eine wilde Wiese, ein paar Steine und alte Holzwurzeln reichen Kindern für immer neue Entdeckungen und Abenteuer.

Sechs goldene Regeln für den Außenbereich einer Kita

1. Kinderbeteiligung in allen Prozessschritten
2. Abdeckung der verschiedensten Kinderbedürfnisse
3. Einbringung von Kreativität
4. Schaffung von Strukturvielfalt
5. Bepflanzung mit einheimischen Arten
6. Unterlassung jeglichen Gifteinsatzes